



*P(ublio) • Annio • Teret(ina) • Montano •  
 optioni • et • quaestori • equit(um) •  
 inter<p>regi • leg(ionis) • XXI • decurioñi  
 (vac.) col(oniae) (vac.) • (vac.) Eq(uestris) (vac.)  
 5 Annia • Sabina • flaminica • Augustae  
 (vac.) patri (vac.)*

Für Publius Annius Montanus, aus der Tribus Teretina, Optio und Kassenverwalter der Reiterei, Übersetzer der 21. Legion, Mitglied des Stadtrats der *colonia (Iulia) Equestris*, (hat) Annia Sabina, Eigenpriesterin der Augusta, dem Vater (dieses Grabmal errichtet).

Foto: B.H.

FREI-STOLBA/ROSSI/TARPIN 1998, 188–196 (AE 1998, 975); BÉRARD 2000, 51, 60–67; FREI-STOLBA 2003, 3–10; SPEIDEL 2021. – Cf. AE 2000, 1028; AE 2003, 1238.

3–4 Anf. *interregi leg(ionis)* FREI-STOLBA/ROSSI/TARPIN, *inter<p>regi leg(ionis)* SPEIDEL 2021, der überzeugend den Ausfall des Buchstabens »P« vorschlägt für den Posten *interpres* beim Heer wie in AE 1978, 635; diese Nebenform von *interpres* belegen diverse Inschriften. Dagegen fordern weniger wahrscheinlich BÉRARD, FREI-STOLBA, dass die Ordination vom Steinmetz verdorben wurde und geplant war: *leg(ionis) XXI / interregi • decurioni / col(oniae) Eq(uestris)*, wodurch der *interrex* als außerordentliches lokales Amt (wie in *lex Ursonensis* § 130 = CIL II 5439) gedeutet wird.

Datierung: 2. Hälfte 1. Jh. bis Anf. 2. Jh., denn einen Kult für eine *Augusta* gab es im Westen frühestens seit 42 n. Chr. und die 21. Legion wurde 92 n. Chr. vernichtet, so dass Montanus spätestens in diesem Jahr entlassen worden sein muss.

### Städtische Amtsträger, Priester und Angelegenheiten der Stadt (*tituli magistratum, sacerdotum et rerum municipalium*)

15 (= CIL XIII 5006) Grabinschrift

Grabaltar aus Kalkstein, Profile von Aufsatz und Sockel für sekundäre Verwendung abgeschlagen, hinten oben mit Resten der Eckakrotere, die zeigen, dass es sich um einen Aufsatz mit Giebel handelte (wie etwa Nr. 37). Oben rechts Spuren einer wohl sekundären Metallverankerung. Maße (131,5)×(54)×(42,5). Buchst. 3/3,5 (Z. 1), 2,7/3 (Z. 2).

Gesehen in den 1530er Jahren an der Straße von Genf (GE) nach Versoix (GE) TSCHUDI. Heute in Genf im Musée d'art et d'histoire (Inv. 25). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.

